

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa: Kommission investiert EU-weit 63,8 Millionen Euro in neue Umweltprojekte

bund: Sachverständigenrat Ländliche Entwicklung berufen • Mehr Fördermittel für nachwachsende Rohstoffe

länder: Neuer Betriebs-Check für Landwirte • Ausbau der Ökolandwirtschaft • Innovative Landwirtschaft mit 2,9 Millionen Euro gefördert

asche(bahn): wettbewerbe, förderungen (seite 3)

wettbewerbe: On y va, auf geht's, let's go! • Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr • „100ee-Regionen“ – Energiewende

förderung: Sachsen erhöht Ehrenamtsförderung auf elf Monate • Aufbau von Kooperationen mit Unternehmen und Stiftungen • „Energiekarawane“ hilft Unternehmen beim Klimaschutz

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 4)

Im Osten auf Wanderschaft • Schnelles Internet in ländlichen Räumen im internationalen Vergleich • Investitionen in Naturkapital lohnen sich • Regionale Daseinsvorsorge in Europa • Energiewende nebenan • Rote Liste einheimischer Nutzierrassen

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 5)

marktplatz: vernetzung, multimedia, stellenanzeigen (seite 6)

litfaßsäule: termine (seite 7)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 8)

Der Social-Media-Bäckermeister • „Himmel und Erde“ • Versorgung vor Ort in Deersheim

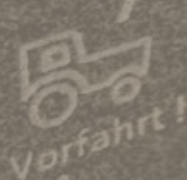
Impressum (seite 8)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

Kommission investiert 63,8 Millionen Euro in neue Umweltprojekte

LIFE-Programm

Die Europäische Kommission hat Anfang 2016 EU-weit Investitionen in Höhe von 63,8 Millionen Euro für die ersten „integrierten Projekte“ angekündigt, die im Rahmen des LIFE-Programms für die Umwelt finanziert werden. LIFE ist das einzige EU-Förderprogramm in der laufenden Förderperiode, das ausschließlich Umwelt- und Naturschutzvorhaben finanziell unterstützt. „Integrierte Projekte“ sind eine neue Maßnahme, sie sollen in einem großen räumlichen Maßstab – insbesondere auf regionaler, multiregionaler, nationaler oder transnationaler Ebene – umgesetzt werden.

➔ http://kurzlink.de/LIFE_Programm

bund

Sachverständigenrat Ländliche Entwicklung berufen

Mehr pragmatische Lösungen

Ein Sachverständigenrat für Ländliche Entwicklung (SRLE) hat sich Anfang des Jahres 2016 im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) konstituiert. Bundesminister Christian Schmidt erklärt, dass der Sachverständigenrat mit seinem Know-how die Entwicklung ländlicher Regionen, insbesondere solche mit strukturellen Problemen im demografischen Wandel, tatkräftig unterstützen werde.

➔ http://kurzlink.de/SRLE_BMEL

Mehr Fördermittel für nachwachsende Rohstoffe

24,7 Millionen Euro für Bioenergie

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) verwaltet als Projektträgerin des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ein Fördermittelbudget von 61 Millionen Euro und damit zwei Millionen Euro mehr als noch im vergangenen Jahr. Daneben stehen 2016 über die FNR 24,7 Millionen Euro aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ (EKF) der Bundesregierung zur Förderung von Bioenergieprojekten bereit.

➔ http://kurzlink.de/FNR_Jahresbericht

länder

Neuer Betriebs-Check für Landwirte

Landwirtschaft Baden-Württemberg

Landwirtschaftliche Betriebe müssen sich heute in einem zunehmend wettbewerbsorientierten Markt behaupten. Zielgerichtete Beratung kann für die Weiterentwicklung eines Betriebs entscheidend sein, wenn der Unternehmer Entscheidungen für die Zukunft treffen muss. Das Land Baden-Württemberg hat deshalb die landwirtschaftliche Beratung neu aufgestellt. Teil des ausgeweiteten Beratungsangebots ist der kostenfreie Betriebs-Check.

➔ http://kurzlink.de/BAWUE_Betriebscheck



Ausbau der Ökolandwirtschaft

NRW schafft bessere Rahmenbedingungen

Der Aufwärtstrend am Bio-Markt bietet ein großes Potenzial für die Bio-Landwirte in Nordrhein-Westfalen und diejenigen, die es werden wollen. Insgesamt stellt NRW bis 2020 etwa 133 Millionen Euro für die Förderung von Ökoflächen zur Verfügung.

➔ http://kurzlink.de/NRW_Oekolandschaft



Innovative Landwirtschaft mit 2,9 Millionen Euro gefördert

Europäische Innovationspartnerschaft (EIP-Agri)

Rheinland-Pfalz fördert zehn Projekte zur Innovation in der Land- und Forstwirtschaft mit insgesamt rund 2,9 Millionen Euro. Landwirtschaftsministerin Ulrike Höfken gab bekannt, welche Vorhaben für den neuen Förderansatz „Europäische Innovationspartnerschaft (EIP-Agri) – Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms EULLE ausgewählt wurden. Die Projekte sollen dazu beitragen, praktische Lösungsansätze für landwirtschaftliche Herausforderungen wie Klima- und Gewässerschutz, Tierwohl oder Energiewende zu finden.

➔ http://kurzlink.de/Innovative_LAWI_RLP



wettbewerbe

On y va, auf geht's, let's go!

Bis zum 31. März 2016 bewerben

Unter dem Motto „On y va, auf geht's, let's go!“ fördert die Robert Bosch Stiftung Projekte, an denen sich Deutsche, Franzosen und Bürger aus mindestens einem weiteren EU-Land gemeinsam beteiligen können. Ziel des Wettbewerbs ist, dass die Teilnehmer ihre Projekte für ein internationales Umfeld öffnen und in einem Netzwerk handeln, das aus engagierten europäischen Bürgern besteht.

➔ http://kurzlink.de/OnYva_IdeenWbewerb

Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr

Bis zum 15. April 2016 bewerben

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Klimaschutz im Radverkehr“ fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit (BMUB) die Umsetzung von modellhaften Projekten, die die Radverkehrssituation verbessern. Die Förderung gilt für sogenannte „konkret bezeichnete Gebiete“, wie beispielsweise Wohnquartiere, Gewerbegebiete und Dorfzentren. Ziel ist es, neben der Einsparung von Treibhausgasemissionen auch einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort zu leisten und einen Vorbildcharakter aufzubauen, der bundesweit zur Nachahmung anregt.

➔ http://kurzlink.de/Klimaschutz_Rad

„100ee-Regionen“ – Energiewende

Bis zum 31. Mai 2016 bewerben

Das Projekt „Entwicklungsperspektiven für nachhaltige 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen in Deutschland“ identifiziert, begleitet und vernetzt Regionen, Kommunen und Städte, die ihre Energieversorgung auf lange Sicht vollständig auf erneuerbare Energien umstellen wollen: „100ee-Regionen“. Derzeit gibt es bereits über 130 Landkreise, Gemeinden, Regionalverbände und Städte in Deutschland, die dieses Ziel verfolgen und es werden mehr. Das Projekt unterstützt engagierte Akteure Kommunikations-, Transfer- und Vernetzungsleistungen.

➔ http://kurzlink.de/100ee_Regionen

förderungen

Sachsen erhöht Ehrenamtsförderung auf elf Monate

Sonderprogramm Asyl auch 2016

Über das Förderprogramm „Wir für Sachsen“ erstattet der Freistaat Sachsen ehrenamtlich engagierten Bürgern ihre Aufwendungen. Dafür werden im Jahr 2016 fast zehn Millionen Euro zu Verfügung gestellt. Erstmals seit Einführung des Programms im Jahr 2006 werden nun bis zu elf Monate Ehrenamt gefördert werden.

➔ http://kurzlink.de/SA_Ehrenamt_FOE



Kooperationen von Unternehmen und Stiftungen

Beratung für den Aufbau in Kommunen

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) führt im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit (BMUB) seit Februar 2016 bis Oktober 2017 das Projekt „Kooperationen zwischen Kommunen und Privaten in der Sozialen Stadt“ durch. Der Aufruf richtet sich an Kommunen, die neue Kooperationen mit Unternehmen und Stiftungen initiieren und entwickeln möchten. Gesucht werden aufgeschlossene Städte und Gemeinden mit dem Wunsch, das Engagement von Unternehmen und Stiftungen zu aktivieren und mit den Zielen der sozialen Quartiersentwicklung zu verbinden.

➔ http://kurzlink.de/BBSR_Koop.ST_UNT

„Energiekarawane“ hilft Unternehmen beim Klimaschutz Bundesumweltministerium fördert Energieberatung

Ein neues Projekt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit (BMUB) soll kleinen und mittleren Unternehmen dabei helfen, ihre Klimaschutzpotenziale zu heben. Ein Team aus Energieberatern, die sogenannte „Energiekarawane“, besucht dabei Unternehmen in der Rhein-Neckar-Region und bietet Energie-Checks an. Das Bundesumweltministerium unterstützt das Projekt mit rund 230 000 Euro. Kern des Projekts sind kostenlose Einstiegsberatungen der Geschäfts- oder Betriebsführer von kleinen und mittelständischen Betrieben durch qualifizierte Energieberater.

➔ <http://kurzlink.de/Energiekarawane>

Im Osten auf Wanderschaft

Studie des Berlin-Instituts



Die Studie zeigt, wie Umzüge die demografische Landkarte zwischen Rügen und dem Erzgebirge verändern. Nach dem Fall der Mauer wanderten viele Menschen aus den östlichen Bundesländern ab. Insgesamt haben seither rund 1,8 Millionen Menschen dem Osten Deutschlands

den Rücken gekehrt und sind in den Westen gegangen. Dieser Wanderungsstrom hat mittlerweile ein Ende gefunden und die Einwohnerzahlen stabilisieren sich. Im Jahr 2012 zogen erstmals seit Langem mehr Menschen aus dem Westen und dem Ausland in die fünf ostdeutschen Flächenländer als von dort weg.

➔ http://kurzlink.de/Berlin_Inst_OST_wand

Schnelles Internet in ländlichen Räumen im internationalen Vergleich

Good-Practice-Beispiele

Um Erreichbarkeitsdefizite in ländlichen Räumen abzubauen, werden große Hoffnungen in den Ausbau einer flächendeckenden Breitbandinfrastruktur gesetzt. Damit dieser gelingt, sind allerdings innovative Lösungen gefragt. Diese Studie trägt internationale Erfahrungen zum regionalen Breitbandausbau und zur Nutzung innovativer Breitbandanwendungen im Rahmen von Good-Practice-Beispielen zusammen.

➔ http://kurzlink.de/Breitband.I_Nat_VGL

Investitionen in Naturkapital lohnen sich Neue TEEB-Studie bemisst deutsches Naturkapital auf dem Land

Die ökonomischen Leistungen der Natur werden in ihrer Bedeutung für Mensch und Gesellschaft systematisch unterschätzt. Das ist das zentrale Ergebnis der zweiten Teilstudie „Naturkapital Deutschland – TEEB DE“, die die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum ländlichen Raum zusammenfasst. Die Studie führt Argumente für eine ökologische Neuausrichtung der Agrarpolitik an.

➔ http://kurzlink.de/TEEB_Naturkapital

Regionale Daseinsvorsorge in Europa

Beispiele aus ländlichen Regionen

Der demografische Wandel und die Sicherung der Daseinsvorsorge sind nicht nur Themen, mit denen sich deutsche Kommunen und Regionen beschäftigen, sondern auch weitere europäische Länder. In der Diskussion um die Zukunft und Entwicklungsperspektiven ländlicher Räume steht die Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Infrastrukturen und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge im Vordergrund. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) stellt in einem Hefts aus der Reihe „MORO Praxis“ die zentralen Ergebnisse des internationalen Informations- und Erfahrungsaustauschs zusammenfassend dar.

http://kurzlink.de/MORO_BBSR_EU_DA

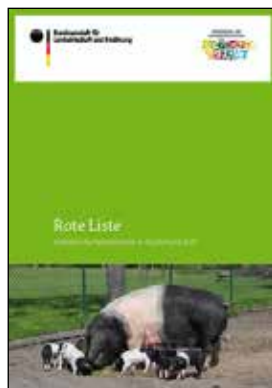
Energiewende nebenan

Regional aus Sicht der Planungspraxis

Regionale Energiekonzepte unterstützen die Energiewende vor Ort, indem sie den Ausbau Erneuerbarer Energien, Energieverbrauch, Energiespeicherung und Netzausbau zusammenführen. Der Regionalplanung kommt dabei eine zentrale Rolle bei der Steuerung der Energiewende zu. Das zeigt eine vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur veröffentlichte Forschungsarbeit. Sie präsentiert übertragbare Ansätze aus Sicht der Planungspraxis.

➔ http://kurzlink.de/EnergieW_BBSR

Rote Liste einheimischer Nutztierassen 52 Tierarten sind gefährdet



Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) veröffentlicht die bereits vierte Auflage der Roten Liste einheimischer Nutztierassen. Aktuell stuft der Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen 52 der 75 einheimischen Rassen von Großtierarten als gefährdet ein. Die Rote Liste gibt einen Überblick über die anhaltende Gefährdungssituation der Nutztierassen in Deutschland. Sie kann bei der BLE heruntergeladen werden.

➔ http://kurzlink.de/BLE_Rot_Nutztier

Kultur in ländlichen Räumen

Fachzeitschrift Kulturpolitische Mitteilungen



Der demografische Wandel macht sich vor allem auf dem Land bemerkbar. Seine Herausforderungen betreffen nicht zuletzt die kulturelle Infrastruktur. Vielerorts steht diese bereits vor gravierenden Veränderungen. Vor diesem Hintergrund diskutieren die Autoren neue Förderstrategien ländlicher Kulturpolitik. Des Weiteren

werden ländliche Kulturentwicklungskonzepte in Bayern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein beschrieben

➔ http://kurzlink.de/KUPO_Kult_Land

Älter werden – aktiv bleiben – selbstbestimmt leben“

Strategien, Ideen und Beispiele für den ländlichen Raum

Damit auch ältere Menschen im ländlichen Raum ohne Einschränkungen leben können, müssen sie sich barrierefrei bewegen können. Technische Assistenzsysteme, ärztliche und pflegerische Versorgung und ein ausreichendes Angebot an Gütern und Dienstleistungen des täglichen Lebens. Vor allem gehört dazu die Möglichkeit der sozialen Teilhabe und der Partizipation. Die Agrarsoziale Gesellschaft stellt in der aktuellen Ausgabe ihrer Zeitschrift „Ländlicher Raum“ Strategien, Ideen und Beispiele aus allen diesen Bereichen vor.

http://kurzlink.de/ASG_AelterWerden

Flüchtlinge und Asylsuchende in Kommunen

Online-Wegweiser des Deutschen Instituts für Urbanistik

Das Deutsche Institut für Urbanistik (DIFU) hat einen Online-Wegweiser zum Thema „Flüchtlinge und Asylsuchende in Kommunen“ veröffentlicht. Der Wegweiser dient als Sammelstelle von Links zu Internetseiten, die für die Recherche über das Thema wichtige Informationen bereitstellen. Zudem werden auch Informationen für Engagierte bereitgestellt und man weist auf Veranstaltungen, Publikationen und Forschungsprojekte rund um das Thema hin.

➔ http://kurzlink.de/DIFU_Flucht_FAQ

Moderne Landwirtschaft – Anspruch und Wirklichkeit

Eine kritische Analyse

Die heutige Welt ist eine des Wandels: mit mehr Menschen, neuen Knappheiten, veränderten beziehungsweise erweiterten Zielen und Werten – urbaner denn je. Diesen Zielen genügen die erfolgreichen Konzepte von gestern nicht. Auch die Landwirtschaft braucht neue Ideen, Schaffenskraft und Unternehmertum in einer wettbewerbsintensiveren globalen Welt. Wer Fortschritt fordert und Gutes durch Besseres ersetzen möchte, muss sich der kritischen Reflexion seines Entwicklungspfades stellen. Für eine Landwirtschaft mit Zukunft ist daher eine kritische Stärken-Schwächen Analyse notwendig.

➔ http://kurzlink.de/M.Lawi_anspruch.wir

Förderung ländlicher Räume im Fokus

Agrarstruktur und Landentwicklung

Der Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG) widmet sich in seiner neuen Zeitschrift aus der Reihe „Landentwicklung aktuell“ unter anderem der Entwicklungsstrategie der Europäischen Strukturfonds, den Konzepten der Bundesregierung sowie den Entwicklungsprogrammen der Länder. Die Publikation erscheint einmal jährlich und enthält Beiträge namhafter Experten zu aktuellen Themen der Agrarstruktur- und Landentwicklung sowie Berichte über Projekte und laufende Vorhaben der gemeinnützigen Landgesellschaften.

➔ http://kurzlink.de/BLG_Landentwicklung

Personalarbeit im demografischen Wandel

Beratungsinstrumente für bessere Arbeitsqualität



Wie können sich kleine und mittelständische Unternehmen auf „alternde“ Belegschaften einstellen und ihre Arbeitsprozesse demografiegerecht gestalten? Ein neues Fachbuch, herausgegeben von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Götz Richter und Michael Niehaus, stellt Instrumente vor, mit denen Berater

und Personalentwickler Arbeitsbedingungen und -abläufe in den Betrieben verbessern können.

➔ http://kurzlink.de/Personalarbeit_DemoW

Nationale Naturlandschaften

Unter einem Dach vereint



Nationale Naturlandschaften – das ist die Dachmarke, unter der

alle Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks seit Herbst 2005 bundesweit zusammengefasst sind. Weit über 100 „Nationale Naturlandschaften“ gibt es in Deutschland – vom Wattenmeer über mitteldeutsche Flusslandschaften bis zu den Alpen. Alle haben eines gemeinsam: das Ziel, diese Natur zu schützen und zu bewahren und sie auch für Besucher erfahrbar zu machen. Der Nationalpark Schwarzwald lädt zum Beispiel im Jahresprogramm 2016 mit 335 neuen Veranstaltungen im dritten Jahr seines Bestehens geneigte Besucher ein.

➔ http://kurzlink.de/Nationale_Nat_LDS

„Digitale Dörfer“ in Betzdorf starten Testphase

Fragen beim Praxis-Dialog bis 31. März 2016 möglich

Im ersten digitalen Dorf Deutschlands testen das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE, die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz und das rheinland-pfälzische Ministerium des Innern, wie intelligente Software das Leben auf dem Land einfacher machen kann. Dabei stehen Logistik und Mobilität im Fokus der Forschung. Damit die Erfahrungen aus diesem Projekt auch auf andere Gemeinden übertragen werden können, begleitet das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) den Prozess mit dem Praxisdialog „Digitale Dörfer“ auf dem Demografieportal des Bundes und der Länder. Dort berichtet Bernd Brato als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Betzdorf von seinen Erfahrungen und steht für einen Austausch zu smarten Ideen für die Zukunft des ländlichen Raums zur Verfügung.

➔ http://kurzlink.de/DIGIDorf_PraxisDIA

Hier geht's zu den Stellenanzeigen

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Gerne veröffentlichen wir für Sie Ihre Stellengebote kostenfrei auf unserer Website.

Bitte schicken Sie uns das Angebot bevorzugt als PDF-Datei per E-Mail an diese Adresse

➔ dvs@ble.de

Coconat – a workation retreat

Arbeitsalltag trifft Land



Foto: Nadja Bülow

Der Begriff „workation retreat“ beschreibt frei übersetzt den Ausbruch eines Menschen aus dem Büro, ohne dass dabei der Laptop vergessen wird. Fluchtziel ist ein idyllischer Ort, an dem man fokussiert arbeiten kann und gleichsam die Natur erlebt. Das Unternehmen gibt dieser Möglichkeit mehr Raum und verpflanzt das Konzept urbaner Coworking-Spaces mitten ins Grüne: auf's Brandenburger-Land, direkt vor die Tore Berlins. Hier ist ein Landhotel entstanden, das auf die Bedürfnisse moderner Wissensarbeiter ausgerichtet ist. Im Zentrum stehen Produktivität, Community und Naturerleben. Coconat ist damit ein innovatives Konzept für den ländlichen Raum, das die veränderten Rahmenbedingungen moderner Lebens- und Arbeitswelten aufgreift.

➔ http://kurzlink.de/coconat_working

Plattform „Bürgerenergie & Energiegenossenschaften“

Umsetzung Klimaschutzplan Nordrhein-Westfalen

NRW hat Anfang des Jahres eine Plattform für den Ausbau von erneuerbaren Energien durch die Bürger an den Start gebracht. Ziel ist es, alle Interessierten am Thema Bürgerenergie und Energiegenossenschaften zu vernetzen und einen regen Austausch zu ermöglichen.

➔ http://kurzlink.de/Klima_PLF_NRW

Internetportal zur Regionalvermarktung Informationen für Landwirte, Verbraucher und Händler

Niedersachsens Agrarminister, Christian Meyer, hat ein neues Webportal zur Regionalvermarktung freigeschaltet. Das Internetangebot bietet Informationen und Hintergründe für Landwirte, Händler und Verbraucher – rund um den regionalen Einkauf von Lebensmitteln, aber auch zu Förderangeboten des Landes.

➔ http://kurzlink.de/I_Net_Regioverm_NS



Krisen vermeiden, Spielräume nutzen

Veranstaltungsreihe: 4. bis 14. April 2016

Fokus: Konflikte gehören zum Alltagsgeschäft in der kommunalen Windplanung. Die Weiterbildung ist ein lebendiger Mix aus Wissensvermittlung, interaktiven Übungen und Kleingruppenarbeit. Die Teilnehmer können ihre eigenen Anliegen kontinuierlich einbringen und für die Praxis konkrete Handlungsstrategien erarbeiten.

Veranstalter: Fachagentur Windenergie an Land

➔ http://kurzlink.de/K_vermeiden_S_nutzen

Regionalentwicklung finanzieren. Angebote – Zugänge – Handhabung

Am 6. und 7. April 2016 in Wernigerode

Fokus: Viele regionale Entwicklungsstrategien umfassen ein breites inhaltliches Spektrum. Um sie erfolgreich umsetzen zu können, müssen oft ganz verschiedene finanzielle Ressourcen genutzt werden. Dafür geeignete Förderangebote und Finanzierungsmöglichkeiten stellen wir Ihnen auf unserer Praxistagung in Wernigerode vor.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/Finanzierung_DVS

Erfahrungen und Perspektiven des bäuerlichen Naturschutzes

Am 14. April in Berlin

Fokus: Landwirtschaft und Naturschutz lassen sich verbinden – das zeigen Praxiserfahrungen aus vielen Regionen Deutschlands. Wie der Beitrag der Landwirtschaft zum Schutz der Artenvielfalt in der Kulturlandschaft zukünftig aussehen kann, damit befasst sich unsere Tagung.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/BAEU_natschutz

21. Deutscher Fachkongress für kommunales Energiemanagement

Vom 25. bis 26. April 2016 in Kiel

Fokus: Die Mitwirkung von Kommunen ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Deutschland. Der diesjährige Kongress wird sich daher intensiv mit der „Kommunalen Energiewende“ befassen.

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik

➔ http://kurzlink.de/21_Komm_Energie_Man

Integration von Zugewanderten – Ideen, Lösungen für ländliche Räume

Vom 26. bis 27. April 2016 in Arnsberg

Fokus: Auf dem Workshop wollen wir zum einen Möglichkeiten erarbeiten, wie Zuwanderer in der Region gehalten und integriert werden können. Zum anderen geht es um die Frage, was vor Ort getan werden kann, damit die örtliche Bevölkerung den Zuwanderern offen und auch kritisch-konstruktiv gegenüber treten kann. Anmeldung für den Workshop ab 9. März 2016.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/DVS_Integration

Mobil im ländlichen Raum

28. April 2016 in Limbach/Wilsdruff

Fokus: In vielen sächsischen Regionen haben Maßnahmen zur Mobilität und Erreichbarkeit einen hohen Stellenwert. Oft sind jedoch noch Ideen und Konzepte gefragt, um für die Bevölkerung im ländlichen Raum eine bedarfsgerechte Mobilität zu sichern. Auf der Veranstaltung werden Projekte zum ÖPNV und zu alternativen Bedienungsformen vorgestellt.

Veranstalter: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

➔ http://kurzlink.de/Mobil_laend_R

Mehr Veranstaltungshinweise gibt es
im Terminkalender der DVS

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine



Der Social-Media-Bäckermeister

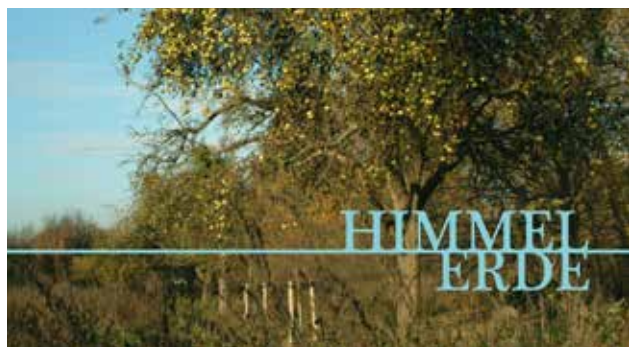
Wie Handwerk ländliche Räume stärken kann

Handwerk und Landwirtschaft können Anker und Botschafter der regionalen Wertschöpfung sein. Betriebsinhaber der Wirtschaftszweige leben und arbeiten in zumeist familiengeführten Betrieben vor Ort. Sie nutzen die vorhandenen wirtschaftlichen Strukturen und bauen neue auf. Ein Beispiel dafür ist die Bäckerei Richter aus Kubschütz (Sachsen). Bäckermeister Stefan Richter initiierte in seiner Region Oberlausitz ein Kooperationsprojekt, in dessen Rahmen gemeinsam mit Partnern die ganze Wertschöpfungskette mit regionalen Erzeugnissen von der landwirtschaftlichen Produktion, über die handwerkliche Verarbeitung bis zur regionalen Vermarktung geschaffen wurde. Geworben wird dafür auch auf der Webpräsenz und in den sozialen Medienkanälen der Bäckerei.

➔ http://kurzlink.de/SOC_MEDIA_Baecker

„Himmel und Erde“

Künstlerische Feldarbeit unter Obstbäumen



Für 2016 hat der Kunst- und Kulturverein Alte Schule Baruth unter dem Titel „Himmel und Erde“ ein Jahresprogramm konzipiert, das sich von Februar bis Oktober, vom winterlichen Baumschnitt bis zur herbstlichen Obsternte, mit Haag in Baruth auseinandersetzt. Der Haag wird ein Streifen Land genannt, der sich westlich entlang der Stadtgrenze erstreckt und durch einen Graben vom Stadtraum abgetrennt ist. An jeweils einem Wochenende im Monat werden gemeinsame Feldarbeiten im Haag mit Einladungen von ausgewählten Künstlern zusammengebracht, deren Arbeitsgebiet ebenfalls zwischen „Himmel und Erde“ liegt: Boden, Pflanzen, Tiere, Nahrungsmittel und ihre Herstellung und Verarbeitung. Hinzugezogen werden auch Vertreter aus Naturschutz, Biologie, Geografie und Geschichte. Gemeinsam soll dabei die gegenwärtige Situation vor Ort erkundet werden. Ziel ist es, künstlerische Beiträge zur praktischen und symbolischen Rekultivierung dieser alten Gemeinschafts-Parzelle zu leisten.

➔ http://kurzlink.de/Himmel_Erde.K.Sal

Versorgung vor Ort in Deersheim

Ein alter Gutshof wird wiederbelebt



Foto: Dorfladen Deersheim eG

Ende 2012 wurde die Kaufhalle geschlossen und damit verschwand die letzte Einkaufsmöglichkeit in Deersheim, einem Ort in Sachsen-Anhalt. Wie soll jedoch die Versorgung der Menschen auf dem Dorf, besonders der älteren nicht mobilen Bevölkerung, in Zukunft gesichert werden? Müssen die alten Menschen nun in die größeren Städte ziehen? Oder gibt es vielleicht doch ein Lösung, die in Deersheim die Lebensqualität erhält und den Menschen ermöglicht, in ihrer Heimat alt zu werden? Ja, diese Möglichkeit gibt es. In Anlehnung an das DORV-Zentrum Jülich-Barmen ist in Deersheim ein Dorfladen entstanden. Genau in der Mitte des Ortes, auf einem alten Gutshof-Gelände, dessen Gebäude mit LEADER-Förderung saniert werden, entwickeln die Deersheimer einen Dorfladen. Dort sollen nicht nur Waren des täglichen Bedarfs angeboten werden, sondern auch Dienstleistungen wie ein Apotheken-Hol-und-Bring-Service, ein Reinigungs-, und ein Paketdienst. Ebenso gehört eine Kaffecke zum Konzept sowie Vereinsinformationen, Bildungs- und Kulturangebote.

➔ <http://kurzlink.de/Dorfl.Deersheim>

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn

Telefon: 0228 6845-3090 • Fax: 0228 6845-3361

E-Mail: dvs@ble.de • www.landaktuell.de •

www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © SchmitzOlaf / istock.com; S. 2 bis 8 © nationalflaggen.de;

In Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschbahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader

